

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



GIOVANNETTI

## März

Mädchennäschen, just die feinen,  
kriegen zarte Märzensprossen.  
Herzig sind sie, diese kleinen ...  
(Die vom Sommer sind die großen.)

Unsere Sonne scheint nun wieder  
glänzender und mehr mit Kraft.  
Nicht für dich allein, mein Lieber,  
und die Eidgenossenschaft!

Nehmt jetzt einen Seelenbesen,  
sorgt euch nicht die Köpfe kahl.  
Was vorbei ist, ist gewesen,  
Donnerwetter noch einmal!

Auch das kleinste Sämchen windet  
durch das Erdreich sich ans Licht.  
Ist noch einer da, der findet,  
ihn betreffe das wohl nicht?

Kurt Hochreutener

## Die wackere Stauffacherin

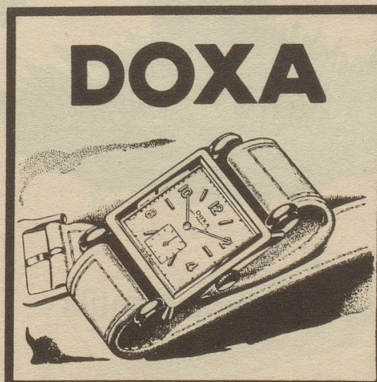
In einer st. gallischen Landgemeinde  
war eine außerordentliche Schulgenos-  
senversammlung für die Schaffung einer  
vierten Lehrstelle. Zahlreiche Stimmbür-

ger entschuldigden sich wegen Krank-  
heit. Eine Frau schickte einige Tage  
nachher die Stimmkarte zurück mit fol-  
gendem Brief: «Sende hier die Stimm-  
karte. Mein Mann hat die Gemeinde  
ganz vergessen. Um halb 10 Uhr, als es  
mir in den Sinn kam, habe ich's ihm ge-  
sagt. Er war leider mit Rüsten zu spät

fertig geworden. Es ist mir sehr leid, daß  
es so dumm gegangen ist. Wenn die  
Mutter nicht immer an alles denkt, ist's  
halt letz! — Hochachtungsvoll grüßt  
Frau Z.» Mü

## Selbstbeherrschung

Ein junges Ehepaar promenierte in der  
Stadt mit einem Kinderwagen, worin ein  
Kleinkind nach allen Regeln der Kunst  
gegen die Weltordnung protestiert. Die  
Frau betritt einen Laden und überläßt  
dem Papi das quiekende Vehikel. Der  
junge Vater geht mit dem Gefährt auf  
und ab, versucht wippend seinen Spröß-  
ling zu beschwichtigen und brummt ver-  
nehmlich vor sich her: «Sei ruhig, Köbi,  
beherrsche dich doch, werde mir nur  
nicht tobsüchtig.» Eine nette, alte Dame  
geht vorüber, vernimmt den Monolog  
und lobt den jungen Papa: «Das ist jetzt  
nett von Ihnen, Sie haben ein goldenes  
Vaterherz.» «Quatsch» — fährt da der  
Papi herum — «der Köbi, das bin ich,  
die Kröte da drin heißt Lina.» Igel



Generalvertretung für die ganze Schweiz:  
Franz Schrenk AG., Kreuzlingen TG